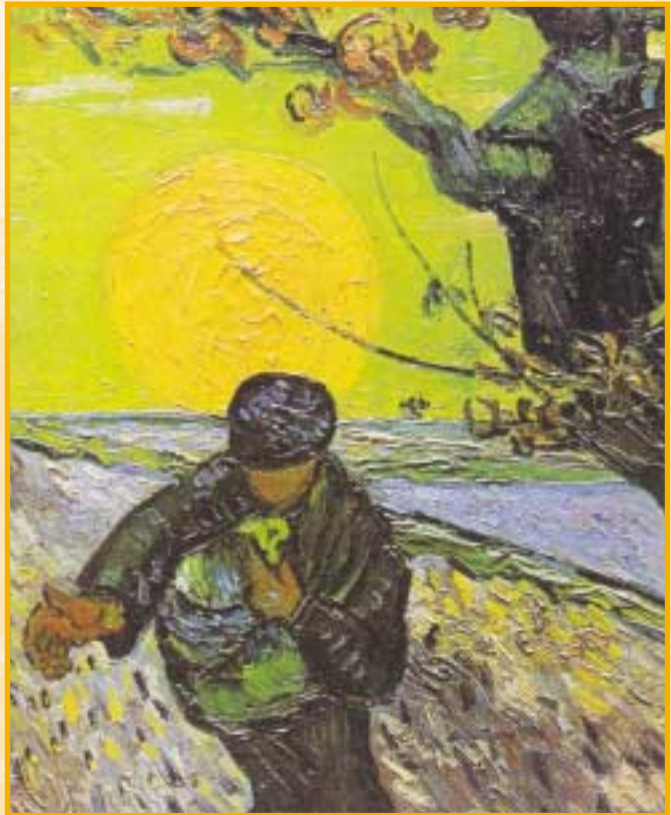


B 2524 F
Nr. 2/2004 August bis November



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Jochen Wilde: Meditation Vorstellung	3 4
Gerd Laute: Abschied	6
Ehrenamtliche vor Ort	6
Reisesegen	8
Gemeindebrief	9
Krankenhaus- / Kurseelsorge	10
Katharinenstift	12
Gottesdienste	16
Kirchenmusik	19
Krabbelgruppe	22
Glauben entdecken	23
Frauenfrühstück	24
Senioren	25
Veranstaltungen	26
Oerlenbach	27
Bad Bocklet / Nüdlingen / Kirchgeld	28
Herbst / Erntedank / Ewigkeitssonntag	29
Kasualien	30
Adressen	31



Liebe Leserinnen und Leser!

Die aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefs „miteinander“ wird Sie über einen längeren Zeitraum begleiten: von August bis November – vom Sommer bis zum Ende des Kirchenjahres. Viele sind jetzt in Urlaubsstimmung, deshalb haben wir – dazu passend – einen Reisesegen abgedruckt, der Sie vielleicht auf Ihre Urlaubsreise einstimmt und Sie begleitet. Zum Abschluss finden Sie Gedanken zum Herbst, zu Erntedank und zum Ende des Kirchenjahres: wie wir hoffen gleichermaßen Anregendes und Nachdenkliches. Darüber hinaus sind einige Rück- und Ausblicke enthalten, wie die Einweihung der Erweiterung des Katharinenstifts im April und der Dienstantritt von Pfarrer Jochen Wilde, dem neuen Pfarramtsführer, im September. Er stellt sich und seine Familie in dieser Ausgabe vor, hat die Meditation zum Gleichnis vom Sämann beigetragen sowie das Titelbild und das Gedicht auf der Rückseite ausgesucht. Unsere guten Wünsche begleiten ihn und seine Familie bei seinem Dienstantritt.

Trotz der nach wie vor angespannten personellen Situation im Team der Hauptamtlichen ist uns – wie ich meine – wieder eine ansprechende Ausgabe gelungen. Allen, die dazu beigetragen haben, sei hierfür herzlich gedankt.

Da ich zum 1. September eine neue Stelle antreten werde, wird dies die letzte Ausgabe sein, die ich verantworte. So möchte ich mich abschließend beim Redaktionsteam und all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass ich mit einem guten Gefühl auf die acht Ausgaben zurückblicken kann, die ich betreut habe. Mein besonderer Dank gilt Viktoria Wengel vom Graphikstudio Mikado für die unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit während dieser Zeit. Diakon Günther Wagner wird die nächste Ausgabe koordinieren. Ihm wünsche ich dabei ein glückliches Händchen und die Unterstützung, die mir zuteil wurde.

Viel Vergnügen beim Lesen!
Behüte Sie Gott

Internetadresse:
www.erloeserkirche.info

Titelbild: Vincent van Gogh: Der Sämann bei untergehender Sonne (Ausschnitt), 1888, Sammlung Bührle

„Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht, wie.“ (Markus 4, 26f.)



Liebe Gemeinde, liebe Gäste!

Säen und ernten, Arbeit und Ertrag – in diesen Tagen berührt mich dieses Thema ganz persönlich.

Nach elf Jahren in meiner jetzigen Gemeinde Ergolding (bei Landshut) frage ich zurückschauend: Was ist aufgegangen von dem, was ich in dieser Zeit „gesät“ habe? Was ist emporgewachsen unter meiner Hände Arbeit und Mitwirkung?

Und zugleich schaue ich nach vorne. Im September beginnt mein Dienst in Bad Kissingen – und wieder frage ich: Auf welches Um-Feld treffe ich hier? Was gilt es auszusäen, was darf ich vielleicht schon ernten? Nicht ängstlich und verzagt frage ich so, sondern zuversichtlich und gelassen! Ganz im Sinne des Gleichnisses.

Säen und ernten, Arbeit und Ertrag – Grundfragen menschlicher Existenz, die uns unser ganzes Leben lang begleiten.

Geben wir unseren Kindern das Richtige mit für ihren Lebensweg? – fragen Eltern und pädagogisch Verantwortliche.

Bekomme ich denn Gelegenheit zum Arbeiten? – fragen um einen Ausbildungsplatz besorgte Jugendliche.

Lohnen sich denn all die Mühe und Anstrengung? – fragen diejenigen, die viel (zu viel?) Arbeit haben, während andere unter Arbeitslosigkeit leiden.

Gelingt es mir, der (beruflichen) Belastung in Zukunft standzuhalten oder sie notwendigerweise zu reduzieren? – fragt mancher Gast nach Kur oder Reha.

Jesus nimmt mich und meine Fragen ernst – das wird mir an diesem Gleichnis deutlich. Er greift meine Lebenswirklichkeit auf, geht darauf ein.

Und – er öffnet mir die Augen. Er lädt mich ein, das Leben in seiner ganzen Tiefe und Weite zu entdecken. Nein, nicht nur Sämänn oder Säfrau bin ich. Ständig am Rackern und Ackern, so dass die Erholung für Körper, Seele und Geist allzu oft auf der Strecke bleibt. Nicht nur Sämänn oder Säfrau bin ich – sondern viel öfter wohl ein Stück Land, auf dem so vieles wachsen, blühen und sich entfalten kann. Dabei denke ich voller Dankbarkeit an die Menschen in meinem bisherigen Leben, durch die Gott seine Samenkörner in mich gelegt hat. Begegnungen, Erfahrungen, gute Worte, die in mir gewirkt haben, so dass etwas gewachsen ist.

Und manchmal bin ich sicherlich auch Gottes Samenkorn. Ausgesät auf den Acker der Welt, ausgestreut zwischen den Menschen. Um zu wachsen und zu reifen und Frucht zu bringen.

Entdecke das Leben! – so scheint mir Jesus hier zuzurufen. Dann wirst du auch deine eigenen Möglichkeiten entdecken.

Entdecke das Leben – und vertraue dem Segen des Himmels! Dann wird sich auch in deinem Leben etwas einstellen von der heiteren Gelassenheit unseres Glaubens.

Sie lehrt mich, dass es im Leben zwar ganz und gar auf mich ankommt, aber nicht alles von mir abhängt. Und dass Gott gerade so sein Reich unter uns wachsen lassen will.

Ihr

Jochen Wilde

Pfarrer Jochen Wilde stellt sich mit seiner Familie vor

Ereignisreiche Tage sind das für unsere Familie!

Eben haben wir noch die Konfirmation unseres Sohnes Mirko gefeiert (s. Familienfoto) und bei einer Woche Wanderurlaub in Südtirol neue Kraft geschöpft.

Nun sind wir dabei, unseren Abschied aus Ergolding in die Wege zu leiten und unser Ankommen in Bad Kissingen so gut wie möglich vorzubereiten.

Und ich ertappe mich bei der Frage: Was wohl schwieriger sein wird – das Abschiednehmen oder das Neuanfangen?

Gleichwohl sehen wir der Zeit in Bad Kissingen mit Zuversicht und gespannter Erwartung entgegen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe!

Für Anfang August ist unser Umzug geplant. Am 1. September beginnt mein Dienst. Der Einführungsgottesdienst findet am 12. September statt. Dazu lade ich bereits an dieser Stelle herzlich ein!

Gerne komme ich der Bitte nach, meine Familie und mich vorab ein wenig vorzustellen.

„Liberaler Theologe mit Bodenhaftung“ – so hat mich die Saale-Zeitung nach einem ersten Interview im November letzten Jahres charakterisiert. Darin kann ich mich durchaus wiederfinden.

Ich denke – dies zum Stichwort „Bodenhaftung“ –, es ist wichtig, sich seiner Wurzeln immer wieder zu erinnern und zu vergewissern. Im Leben ebenso wie im Glauben. Wer weiß, wo er oder sie herkommt, verliert nicht so schnell die Wirklichkeit aus den Augen und hebt nicht so leicht ab!

Meine biographischen Wurzeln liegen im Unterfränkischen. Geboren 1960, bin ich in der kleinen Gemeinde Zeilitzheim im Nachbarkanast Kastell aufgewachsen. Zu den Menschen, die – neben meinen Eltern und Familienangehörigen – für meinen Lebens- und Glaubensweg prägend gewesen sind, gehört mein damaliger Konfirmator, der spätere und leider viel zu früh verstorbene Bayreuther Regionalbischof Walter Schieder. Durch ihn habe ich Kirche kennen und lieben gelernt. Ich bejahe unsere Kirche – in ihrer Vielfalt, in ihrer Offenheit und bei all ihrer Fehlbarkeit. Ich finde es aller Achtung wert, wie sie sich stets von Neuem den Herausforderungen der Zeit stellt; Antworten sucht auf aktuelle Fragen – sich nicht zufrieden gibt mit dem bloßen Festschreiben von Bisherigem.

Nur so kann sie ihrem Auftrag gerecht werden! Ich arbeite jedenfalls gerne mit in dieser „Kirche des Volkes“, die offen sein will für möglichst viele.

Das Studium der Theologie hat mich in den Jahren 1979 bis 1986 nach Neuendettelsau, Tübingen, Zürich und München geführt. Ich habe gern studiert und bedauere es, dass im pfarramtlichen Alltag die Zeit zur theologischen Reflexion allzu knapp bemessen ist. Unser christlicher Glaube ist es wert, sich vor dem Forum der Wissenschaften als gesprächsfähig zu erweisen!



Pfarrer Jochen Wilde stellt sich mit seiner Familie vor

Zürich ist für mich noch auf andere, einzigartige Weise bedeutsam geworden. Dort habe ich meine spätere Ehefrau Astrid kennen gelernt. Auch sie ist Theologin und arbeitet nach einer Zusatzausbildung inzwischen als Katechetin. In Bad Kissingen wartet auf sie ein neues Betätigungsfeld.

Von 1986 bis 1988 habe ich in Oberstaufen mein Lehrvikariat absolviert. Das Arbeitsfeld, das ich während dieser Zeit kennen und schätzen gelernt habe, wird mir in Bad Kissingen erneut begegnen: Seelsorge, Urlaub und Kur.



Meinem damaligen Mentor, Erich Puchta, verdanke ich Wesentliches. Ich freue mich darauf, ihm (als Kurprediger) wieder zu begegnen!

Von 1988 bis Ende 1991 ist die Bischofsstadt Eichstätt unser Wohn- und Dienstort gewesen. Arbeit mit jungen Familien, intensiver Besuchsdienst in der weitläufigen Diaspora, ökumenische Annäherungen – nur ein paar Schwerpunkte meiner dortigen Arbeit. Seither weiß ich auch, dass wir nur als selbstbewusste Protestanten gute Partner für unsere katholische Schwesterkirche sein können.

Durch die Geburt unseres Sohnes Mirko im Jahre 1990 steht Eichstätt für immer in unserem Stammbuch.

Als stellvertretender Leiter der „Münchner Arbeitsstelle“ des evangelischen Kirchentages habe ich von 1991 bis 1993 „Kirche“ aus einer ganz ungewohnten und äußerst spannenden Perspektive erleben dürfen.

Unser zweiter Sohn Jonas, 1992 geboren, ist ein echtes „Münchner Kindl“.

Ja – und seit 1993 sind wir nun hier in Ergolding, einer großen Diasporagemeinde im Nordosten Landshuts. Arbeitsreiche und erfüllte Jahre neigen sich ihrem Ende entgegen. Der Abschied fällt uns nicht leicht, zumal unseren beiden Söhnen.

Mit dem heutigen Ansbacher Regionalbischof Helmut Völkel haben wir 1999 das 50-jährige Bestehen des Dekanatsbezirkes Landshut gefeiert. Das damalige Motto „Pflügen auf Hoffnung“ (1. Kor. 9, 10) passt wohl nicht nur zu Niederbayern, sondern auch zu Unterfranken.

Die Worte von Regionalbischof Völkel nehme ich mit in das weltbekannte Heilbad an der fränkischen Saale: „Kirchliche Arbeit wird immer ein ‚Pflügen auf Hoffnung‘ sein. Dieses Motto erinnert an Bodenständigkeit, Nähe zu den Menschen, fleißiges Arbeiten und Gottvertrauen“.

Seinen Wunsch mache ich mir zueigen: „Möge Gott auch in Zukunft seinen Segen geben zum Pflügen, Säen und Ernten“.

Auf Wiedersehen in Bad Kissingen!

Ihr
JL LK

Am Sonntag, 12. September, 9.30 Uhr ist die Einführung von Pfarrer Jochen Wilde in der Erlöserkirche in Bad Kissingen durch Dekan Walter Luithardt.



Aufbruch zu neuen Ufern!

Abschied von Pfarrer Gerd Laute

Seit Mai 2002 lebt unsere Familie in Bad Kissingen. Meine Frau Christine und ich teilen uns seitdem die Pfarrvikariatsstelle in dieser Gemeinde. Unseren Kindern Paula und Mathis – die inzwischen fünf und zweieinhalb Jahre alt sind – ist Bad Kissingen zur Heimat geworden.

Früher als ursprünglich geplant werden wir Bad Kissingen nun wieder verlassen, denn ich trete ab September eine Stelle am Forschungs- und Informationszentrum Neue Religiosität in Bayreuth an. Mir wurde dort eine neu geschaffene Projektstelle als Leiter übertragen. Meine Frau behält zunächst ihre Stelle mit halbem Dienstumfang in Bad Kissingen, bis sie im kommenden Februar die zweite Pfarrstelle der Christuskirche in Bayreuth antreten wird. So werden Sie mich noch das eine oder andere Mal in Bad Kissingen sehen, da ich hier wohnen bleibe, bis unsere gesamte Familie zum Februar nach Bayreuth umziehen wird.

Obwohl ich mich auf die neue Stelle, die neuen Aufgaben und Herausforderungen sehr freue und dabei auch hoffe, bei meinem Promotionsprojekt endlich voran zu kommen, bleibe ich in Gedanken mit Bad Kissingen verbunden. Vieles werde ich aufgeben und hinterlassen müssen, das Stückwerk geblieben ist. Gerne hätte ich auch mit dem neuen Pfarramtsführer Jochen Wilde zusammengearbeitet, ebenso mit all denen, bei denen sich ein gutes Miteinander ergeben hat. So manche Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind, werde ich in Zukunft leider weniger sehen können. Trotzdem freue ich mich auf den Aufbruch zu neuen Ufern!

Gerd Laute

Ehrenamtliche v



„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“. Mit viel Engagement und kindlicher Leichtigkeit erfreut der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Bad Kissingen immer wieder die Zuhörenden. Zwischen vier und acht Jahre alt sind die kleinen Sängerinnen und Sänger, neun bis 15 die Größeren.



„Ich singe im Chor mit, weil ich Lust dazu hatte und mich meine Mama dann angemeldet hat!“ (Markus)

„Am liebsten singe ich: ‚Wir sind die Kleinen in den Gemeinden‘“ (Katharina)

„Unseren tollsten Auftritt hatten wir in der Kirche“ (Ramona)

Ort · KisSinger Kinderchor · Nikoline Krebs

Inzwischen im neunten Jahr unterrichte ich an der Bad Kissinger Kliegl-Schule die „Kleinen“, von der ersten bis zur vierten Klasse, habe also morgens Kinder ohne Ende um mich. Zwei eigene machen den Nachmittag lebendig. Das reicht aber wohl immer noch nicht, denn im „KisSinger Kinderchor“ unterstütze ich bei Proben und Auftritten den Chorleiter Kantor Jörg Wöltche. Klar macht mir die Arbeit mit Kindern Freude. In der Schule werde ich aber oft von Vorgaben eingeengt und kann vieles nicht verwirklichen, was ich für sinnvoll und wichtig halte. Stimmschulung und spaßbetonte Hinführung zur Musik gehören dazu. Diese Aufgaben kann ein wöchentlicher Kinderchor prima erfüllen. Viele der kleinen Sängerinnen und Sänger treffe ich in der Schule wieder, mache dort auch „Reklame“ – so schließt sich der Kreis.

Das Singen im Gospelchor die „KisSingers“ ist für mich selbst ein wichtiger Bestandteil meiner eigenen Freizeitgestaltung. Dabei kann ich Frust und Spannungen kompensieren und habe zudem noch viel Spaß. Das funktioniert super, und ich möchte die Grundlagen dafür gern an Kinder weitergeben. Bei manchmal auftretenden Terminüberschneidungen hat sich seit kurzem Monika Geiger gefunden, die meinen Part gern übernimmt. Darüber bin ich sehr froh, denn ich weiß nur zu gut, wie schwierig es nicht nur für Jörg Wöltche ist, allein mit 30 wuselnden Fünf- bis Achtjährigen zu arbeiten.

Nikoline Krebs



Wir üben

KisSinger Kinderchöre
Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen

freitags

16.15 - 17 Uhr 5 - 9jährige

17.15 - 18 Uhr 8 - 14jährige



Ein Reisesegen

Wer einen Ankerplatz hat, dessen Schiff wird auch auslaufen. Kein Hafen ist denkbar ohne die Weite des Meers. Nun drängt die Zeit zum Abschied, unbarmherzig – egal, ob deine Zeit hier mit Tränen und Schmerz oder Leben und Freundlichkeit Gottes gefüllt war.

Ich will dir nicht zu viel Segen auf den Weg geben. Du weißt, keine Route hält nur gutes Wetter bereit. Du wirst Sonnenlicht spüren und wütende Gischt. Denn untrennbar hat das Leben beides gemischt: Menschen und Erlebnisse, die du dir wünschst, mit Unerbetenem, Unerfreulichem, das dich straucheln, stürzen, kämpfen lässt, aber auch stärker, getröstet und mutiger macht.

Nicht nur persönliches Wachstum wartet auf dich – eine komplizierte Gesellschaft, eine Welt im Wandel, verletzte Seelen und Kräfte, die nicht zum Guten sind. Möge dir Gott alt dies klar und durchsichtig machen. Der Herr des Lebens gebe dir Wahrheit und Gnade. Gnade für die Kraft, Dinge anzugehen. Wahrheit, um herauszufinden, wie.

Und vergiss nicht: Gott ist auf keinen Ort dieser Erde begrenzt. Wohin du auch gehst, was immer du aus deinem Leben machen magst – lass dich nicht trennen von ihm, der das Ziel und der Grund deines Lebens ist.

Deng Xiaobin

Aus: Monika Gänßbauer (Hg.), Christsein in China. Chinesische Stimmen aus Kirche und Forschung, Breklum 2000.



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN

IN EIGENER SACHE

Für viele ist unser Gemeindebrief „miteinander“ ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. Wir hören immer wieder, wie intensiv und gerne der Gemeindebrief in der gegenwärtigen Form gelesen wird. Deshalb investieren wir nach wie vor viel Zeit und Mühe, um Sie über das Geschehen in der Gemeinde am laufenden zu halten, den Blick bei Bedarf aber auch über die eigene Gemeinde hinaus zu heben, zur jeweiligen Kirchenjahreszeit passende geistliche Impulse zu geben, zum Nachdenken anzuregen, theologische Schlüsselthemen zu behandeln und dabei anregend, informativ aber auch vergnüglich zu sein.

Nicht nur wir selbst haben uns die Frage gestellt, inwiefern finanzielle Einsparungen durch eine weniger aufwändige graphische Gestaltung des Gemeindebriefs möglich wären. Wir haben dies sehr intensiv bedacht. Die dadurch erzielbare Kostenersparnis erscheint uns unter den gegenwärtigen Umständen jedoch zu gering, um das bewährte Erscheinungsbild unseres Gemeindebriefs aufzugeben. Zumal die Rückmeldungen darauf schließen lassen, dass der überwiegenden Mehrheit der Gemeinde-

brief auch weiterhin in gewohntem Umfang und Erscheinungsbild am Herzen liegt. Unter den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen sind wir jedoch auf ihre Unterstützung angewiesen. Deshalb wenden wir uns auch in diesem Jahr an Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit der Bitte um eine Spende für den Gemeindebrief. Auf diese Weise können Sie dazu beitragen, dass unser „miteinander“ weiterhin in der gewohnten Weise erscheinen und seine Funktion als wichtiges Organ der evangelischen Kirchengemeinde Bad Kissingen wahrnehmen kann. Wenn Sie spenden möchten, dann können Sie den beigelegten Überweisungsträger verwenden, eine Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde (Kontonummer 18 127) bei der Sparkasse Bad Kissingen (Bankleitzahl 793 510 10) mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ einzahlen oder eine Barspende im Pfarramt abgeben.

Herzlichen Dank!

Für das Redaktionsteam



Dekan Walter Luithardt hat in der Übergangszeit zwischen dem Dienstende von Pfarrer Hermann Schröter und dem Dienstanfang von Pfarrer Jochen Wilde die Pfarramtsleitung in Bad Kissingen übernommen. Er hat die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit repräsentiert, das Team der Hauptamtlichen engagiert geleitet und dabei auch manch wichtige Entscheidung auf den Weg gebracht. Seine Leitungskompetenz und nicht zuletzt sein tiefgründiger Humor haben uns gut getan! Unser aufrichtiger Dank verbindet sich mit der Gewissheit, dass er nun aus eigener Anschauung manche Bad Kissinger Eigenheit besser verstehen wird.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für diesen Dienst und all die zusätzlichen Belastungen, die er dabei auf sich genommen hat und wünschen ihm ab September etwas ruhigere Zeiten.

Zuhören – Reden – Begleiten

Seelsorge in den Bad Kissinger Krankenhäuser



Seit vielen Jahren gibt es für das St. Elisabeth- und Heinz-Kalk-Krankenhaus einen Besuchsdienst.

Wer schon einmal ein paar Tage oder auch eine längere Zeit im Krankenhaus verbringen musste, der weiß, wie schwer es ist, aus der vertrauten Umgebung herausgerissen und auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Eine plötzliche Krankheit oder eine anstehende Operation weckt oft auch Ängste und bringt manches ins Wanken.

Deshalb möchten wir für die Patientinnen und Patienten da sein: Die Damen unseres ehrenamtlichen Teams bieten regelmäßige Besuche auf den Stationen an. Als verantwortliche evangelische Seelsorgerin für die Krankenhäuser komme ich jederzeit gerne zu Gesprächen, zur Begleitung in kritischen Situationen oder zum Krankenabendmahl.

Falls Sie selbst (oder ein Angehöriger von Ihnen) sich bei einem Aufenthalt im Krankenhaus einen Besuch wünschen, dann informieren Sie bitte das Pflegepersonal oder rufen mich direkt an (Tel. 0971 / 699 39 86); ich komme gerne zu Ihnen!

Christine Laute

Pfarrerin Christine Laute

Seelsorgerin für das St. Elisabeth- und Heinz-Kalk-Krankenhaus



Sehnsucht nach Leben

Viele Kurgäste, Patientinnen und Patienten aus den Rehabilitationskliniken und Sanatorien haben sich bereits auf dieses Thema eingelassen, sind ihren eigenen Sehnsüchten nachgegangen, haben versucht, neue Kräfte zu mobilisieren, zu träumen und erste Schritte in neues Leben zu gehen. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen (montags 15.00 Uhr Begrüßungsstunde und dienstags 10.30 Uhr Wort in den Tag, den Sprechzeiten dienstags 11 - 12 und 14 - 15 Uhr) sowie den Klinikgottesdiensten finden noch folgende Veranstaltungen im Zentrum der Stadt statt:

Sandra Wajjari

Herzliche Einladung zum Dekanatsfrauentag 2004

in Obereisenheim am Samstag, 9. Oktober.

Zwecks Fahrgemeinschaft bitte bei Helga Herrmann melden:
Telefon (0971) 65649.



Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen

- Mi., 11. August** 19.00 Uhr **Zeit zum Atmen** mit Dekan i.R. Theo Herzer (St. Ingbert) in der Evangelischen Erlöserkirche
20.00 Uhr Mittwochsgespräch: **Grenzerfahrungen des Lebens** mit Dekan i.R. Theo Herzer (St. Ingbert) im Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi., 25. August** 19.00 Uhr **Zeit zum Atmen** mit Pfarrerin Claudia Weingärtler in der Evangelischen Erlöserkirche
20.00 Uhr Vortrag und Gespräch: **Eduard Mörike: Dichter der Sehnsucht** Pfarrer i.R. Erich Puchta (Ellhofen) im Rossini-Saal, Regentenbau
- Mi., 8. September** 19.00 Uhr **Zeit zum Atmen** mit Pfarrer i.R. Erich Puchta (Ellhofen) in der Evangelischen Erlöserkirche
20.00 Uhr Mittwochsgespräch: **Wurzeln der Sehnsucht** mit Pfarrer i.R. Erich Puchta (Ellhofen) im Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi., 22. September** 19.00 Uhr **Zeit zum Atmen** mit Pfarrerin Claudia Weingärtler in der Evangelischen Erlöserkirche
20.00 Uhr Mittwochsgespräch: **Musikalische Seelsorge – ein Klavierabend mit Gespräch** mit Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke (Paderborn) und Berthold Wicke (Bonn) im Weißen Saal, Regentenbau
- Mi., 6. Oktober** 19.00 Uhr **Ökumenischer Kurgottesdienst** Katholische Kurseelsorge und Pfarrerin Claudia Weingärtler in der Evangelischen Erlöserkirche
20.00 Uhr Mittwochsgespräch: **Vom Vertrauen in das eigene Schicksal – Das Märchen vom Teufel mit den drei goldenen Haaren** mit Pfarrerin Claudia Weingärtler im Weißen Saal, Regentenbau
- Mi., 20. Oktober** 20.00 Uhr Mittwochsgespräch und Phantasiereise: **Sehnsucht nach Ruhe und Muße** mit Pfarrerin Claudia Weingärtler im Littmann-Atelier, Regentenbau

Kur- und Rehaseelsorge in Bad Bocklet

Andachten in der Kurklinik in Bad Bocklet

Seit 4. Mai finden wieder regelmäßig evangelische Gottesdienste in der schönen Kapelle der Kurklinik statt. Seit über zehn Jahren hält der ehemalige Ortsgeistliche von Bad Bocklet, Pfarrer i.R. Armin Ammersbach, dort alleine die Stellung. Die freundliche Aufnahme durch die Geschäftsführerin Frau Hoffmann-Fritsch und die beiden Hausdamen ermutigten mich, ein evangelisches Angebot im Hause zu installieren.

Alle zwei Wochen am Dienstag um 19.00 Uhr – im Wechsel mit dem katholischen Seelsorger – gibt es nun eine meditative Andacht für Kurgäste und Rehapatienten, die gerne angenommen wird. Einige Gottesdienstbesucher haben sich sehr für die einfühlsamen Worte bedankt.

Jürgen Meckel



„Großer Kraftakt in Beton und Geld“ – so titelte eine hiesige Zeitung einen Bericht über die letzten Schritte des Bauvorhabens am Katharinenstift.

Es war ein großer Kraftakt, aber nicht nur in Beton und Geld. Verdammt steil – so war wohl der erste Gedanke des Architekten Scheffbeck, als er sich wegen der Erweiterung das Hang-Gelände ansah. Und entsprechend musste auch das Haus in den Hang gebaut werden. Wieviel Erde, kleine und große Steinbrocken doch aus einem Hang heraus geholt werden können, wenn er abgetragen werden muss ... und wie viel Beton und Stahlträger nötig sind, um dann den Hang abzufangen.

Die schwerste Arbeit war geschafft, als der Hang abgestützt und die Bodenplatte gegossen war. Dann konnte man das Haus wachsen sehen.

Aber es ging weiter:

Wie bei allen Baumaßnahmen gab es auch viel Lärm, viel Staub, viele Störungen durch Baufahrzeuge u.ä.

Da es sich um einen Anbau an eine bestehende Einrichtung handelte, litten sowohl die Nachbarn als auch die Bewohnerinnen des Pflegeheims unter den Baumaßnahmen.

Dabei musste noch ein Normalbetrieb aufrecht erhalten werden!

Was das Pflegeheim angeht: die Bauarbeiter und Handwerker gaben sich sehr viel Mühe, die Störungen im Pflegeheim auf ein Minimum zu beschränken.

Unsere Nachbarn litten natürlich auch sehr: Lastwagen mussten Erdaushub wegfahren, Betonfahrzeuge brachten ihre Ladung und immer wieder Nachschub, andere Handwerker und LKW's mussten ihr Material und ihre Ladung abliefern. Es gab eine Menge Staub und Lärm. Ein Baukran blockierte zeitweise einen großen Teil des Wendeplatzes und Parkplätze und und und.

An dieser Stelle möchten wir den Anwohnern für ihre Geduld und Ihr Verständnis danken.



feiert Einweihung des Erweiterungsbaus

Begonnen hat es schon bei der Planung des „alten“ Pflegeheimes, das 1995 fertiggestellt wurde mit 36 Plätzen in Doppelzimmern.

Damals waren schon die ersten Vorüberlegungen für den jetzigen Anbau gefasst worden, Einzelzimmer sollten noch entstehen.

Viel Zeit (1999 gab es die ersten konkreteren Planungen bis zur Fertigstellung 2004), viel Kraft, viel Geduld und auch viel Geld waren nötig – sei es nun von Seiten des Vorstandes, des Architekturbüros, der ausführenden Firmen oder auch der Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes.

Aber nun ist es geschafft:

Am Sonntag, den 25. April konnten wir die offizielle Einweihung vornehmen!

Wie es sich gehört, begann sie mit einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche.

Pfarrer Metschl war der Liturg, Pfarrer Meyer vom Diakonischen Werk Bayern hielt die Predigt. Am Gottesdienst wirkten noch Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes mit und auch Pfarrer Schröter, der als ehemaliger 2. Vorsitzender des Diakonischen Werkes Bad Kissingen ja seinerzeit maßgeblichen Anteil an den Planungen und auch teilweise an den Durchführungen hatte.

Nach dem Gottesdienst gab es dann die offizielle Einweihungsfeier vor dem neuen Eingang des Pflegeheimes.

Nach einer Ansprache durch Herrn Riedel, den 1. Vorsitzenden des Diakonischen Werkes und damit der für den Bau hauptverantwortlichen Person, und einer weiteren durch den Architekten, sprachen noch Pfarrer Schröter, Dekan Hirschbrich für die katholische Gemeinde, Landrat Bold, Bürgermeister Wacker und Pfarrer Kessler-Rosa für die Diakonischen Werke der Region. Dekan Luithardt, Pfarrer Schröter und Pfarrer Meyer sprachen Segensgebete.



Auch der Sinnberg-Kinder-
garten war beteiligt:
Die Kinder sangen und
tanzten ihre guten Wünsche.
Nach der Einweihungsfeier
hatten alle noch die
Gelegenheit, bei einem Tag
der offenen Tür das Haus zu
besichtigen.



Neben einem neuen, hellen Ein-
gangsbereich haben wir nun 15
wohnliche Einzelzimmer bekommen.
Richtige Schmuckstücke sind es
geworden – wie der ganze Neubau.
Einen hellen Speiseraum auf jeder
Etag mit einer Küchenzeile haben
wir erhalten.
Auch sind etliche Funktionsräume
dazu gekommen:
Heimleiter und Sekretärin freuen
sich über neue, große und helle
Büros, auch der Pflegedienstleiter hat
nun ein großes Büro.
Die Mitarbeiter bekamen große
Umkleideräume und auch die
Stationszimmer sind geräumiger
gestaltet.

Das Haus hat durch den Neubau eine
neue Mitte bekommen, es ist heller
geworden, wir haben mehr Platz.
Auch einige technische Raffinessen
sind dazu gekommen, wie eine neue
Rufanlage, für Rollstuhlfahrer
elektrisch zu betätigende Türen usw.
Das ganze Gebäude hat erheblich
dazu gewonnen.
Die Strapazen haben sich gelohnt!!
Wir haben ein Schmuckstück
bekommen.
Nun müssen wir ausprobieren, wie
sich die neuen Räume bewähren.



feiert Einweihung des Erweiterungsbaus

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Vorstand des Diakonischen Werkes für seine Mühe und Planung. Besonders Herrn Riedel als 1. Vorsitzenden, der sich mit übermenschlicher Energie und Geduld für das Projekt einsetzte.

Danken möchte ich natürlich unserem Herren:

Es gab keine größeren Unfälle; und Probleme beim Bau konnten auch beigelegt werden.

Gerne können Sie sich die neuen Zimmer ansehen – kommen Sie einfach vorbei:

Friedrich-List-Str. 4 in Bad Kissingen, oder rufen Sie uns an unter:

Tel. (09 71) 7225 0

Fax (09 71) 7225 299

E-Mail: Katharinenstift@gmx.de.

Das Diakonische Werk Bad Kissingen hat neben dem Pflegeheim auch noch das Seniorenwohnheim Katharinenstift, sowie einen ambulanten Pflegedienst (zu erreichen über Tel. 09 71 / 6 14 67). Ferner gehört auch der Sinnberg Kindergarten zum Diakonischen Werk (Tel. 09 71 / 56 43).

Andreas Metzler, Heimleiter



Herbstsammlung der Diakonie vom 11. - 17. Oktober 2004

Werte. Für Menschen. Leben.

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein
Sterbebegleitung / Hospizarbeit

MIT LEIB UND SEELE

Ihre
Diakonie



Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde, Kto-Nr.: 18 127,

Sparkasse Bad Kissingen, BLZ 793 510 10

Stichwort: Herbstsammlung

Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

1. Aug.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Herzer)
4. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
8. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Metschl)
11. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Herzer)
15. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Herzer)
18. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
22. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
25. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
29. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Puchta)
1. Sept.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
5. Sept.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Weingärtler)
8. Sept.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Puchta)
12. Sept.	9.30 Uhr	Einführung von Pfarrer Wilde (mit Dekan Luithardt)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

15. Sept.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Ott)
19. Sept.	9.30 Uhr	Goldene Konfirmation (Küfeldt)
23. Sept.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
26. Sept.	9.30 Uhr	Brasilien-gottesdienst (Metschl)
29. Sept.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
3. Okt.	9.30 Uhr	Erntedank Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
6. Okt.	19.00 Uhr	Ökum. Kurgottesdienst (Kath. Kurseelsorge/Weingärtler)
10. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Metschl)
17. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Chr. Laute)
24. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
31. Okt.	9.30 Uhr	Reformationstag Kantatengottesdienst (Wilde)
7. Nov.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
14. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Chr. Laute)
17. Nov.	9.30 Uhr	Buß- und Betttag Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wilde)
21. Nov.	9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Küfeldt)
28. Nov.	9.30 Uhr	1. Advent Gottesdienst (Weingärtler)
5. Dez.	9.30 Uhr	2. Advent Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
12. Dez.	9.30 Uhr	3. Advent Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Chr. Laute)
19. Dez.	9.30 Uhr	4. Advent Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Matthies)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

24. Dez.	15.00 Uhr	Heiliger Abend Familiengottesdienst mit Kinderchor (Metschl)
	17.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei (Wilde)
	19.00 Uhr	Christvesper (Weingärtler)
	22.30 Uhr	Christmette mit Gospelchor (Küfeldt)
25. Dez.	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst (Metschl)
26. Dez.	9.30 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst (Chr. Laute)
31. Dez.	17.00 Uhr	Altjahresabend Segnungsgottesdienst (Weingärtler/Wilde)

Krabbelgottesdienste

in der Erlöserkirche:

1. August	11.15 Uhr
10. Oktober	11.15 Uhr
28. November	11.15 Uhr

Bad Kissingen/Katharinenstift

jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkfriedhof

21. Nov.	15.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen in der Aussegnungshalle (Metschl)
----------	-----------	--

Bad Kissingen/Parkwohntift

8. Aug.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
22. Aug.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
12. Sept.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
26. Sept.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
10. Okt.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
24. Okt.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
14. Nov.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	
28. Nov. 1. Advent	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wagner)	
12. Dez. 3. Advent	10.45 Uhr
Gottesdienst (Riedl)	
24. Dez. Heiliger Abend	
Ökum. Gottesdienst (Wagner)	
31. Dez. Altjahresabend	15.00 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

1. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	
8. Aug.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Herzer)	
15. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
22. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Puchta)	
29. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (G. Laute)	
5. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Puchta)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

12. Sept.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
19. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	
26. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
3. Okt. Erntedank	9.30 Uhr
Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
10. Okt.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)	
17. Okt.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
24. Okt.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
31. Okt. Reformationstag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
7. Nov.	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Chr. Laute)	
14. Nov.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Ott)	
21. Nov. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
28. Nov. 1. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
5. Dez. 2. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Scholz)	
12. Dez. 3. Advent	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
19. Dez. 4. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst (Chr. Laute)	
24. Dez. Heiliger Abend	18.00 Uhr
Christvesper (Metschl)	
25. Dez. 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
26. Dez. 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr
Familiengottesdienst (Metschl)	
31. Dez. Altjahresabend	18.00 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	

Burkardroth

8. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
12. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
10. Okt. Erntedank	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
14. Nov.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
12. Dez. 3. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
24. Dez. Heiliger Abend	17.00 Uhr
Christvesper (Fries)	
31. Dez. Altjahresabend	17.00 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	

Termine für Taufgottesdienste in der Erlöserkirche in Bad Kissingen und in der Johanneskirche in Bad Bocklet können im Pfarramt nachgefragt werden.

Übrigens

Am Sonntag, 12. September, 9.30 Uhr ist die Einführung von Pfarrer Jochen Wilde in der Erlöserkirche in Bad Kissingen durch Dekan Walter Luithardt.

Euerdorf

8. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
19. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
10. Okt. Erntedank	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
14. Nov.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
12. Dez. 3. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
24. Dez. Heiliger Abend	17.00 Uhr
Christvesper (Küfeldt)	
25. Dez. 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
31. Dez. Altjahresabend	17.00 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	

Nüdlingen

15. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Münderlein)	
19. Sept.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
17. Okt.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
21. Nov.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
19. Dez. 4. Advent	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
24. Dez. Heiliger Abend	16.30 Uhr
Christvesper (Blankenburg)	
31. Dez. Altjahresabend	16.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	

Oerlenbach

1. Aug.	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
15. Aug.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
5. Sept.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
19. Sept.	10.00 Uhr
Familiengottesdienst (Roth)	
26. Sept.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
3. Okt.	9.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst in der Heglerhalle (Küfeldt, Amberg)	
7. Nov.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
14. Nov.	9.30 Uhr
Ökum. Gedenkfeier am Friedhof	
21. Nov. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
28. Nov. 1. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
5. Dez. 2. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
12. Dez. 3. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
19. Dez. 4. Advent	10.00 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
24. Dez. Heiliger Abend	15.00 Uhr
Christvesper (Augustin)	
	17.00 Uhr
Christvesper (Roth)	
26. Dez. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
31. Dez. Altjahrsabend	17.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	



Die Presse berichtete:

War schon der erste Tag des 1. Bad Kissinger Gospelfestivals in der evangelischen Erlöserkirche ein großer Erfolg, so wurde dieser am Sonntag noch übertroffen. Mit 600 Kirchgängern war die Erlöserkirche beim Gospel-Gottesdienst bis zum bersten gefüllt. Dekan Walter Luithardt, Schweinfurt, hielt dabei eine dreigeteilte Predigt über Johannes 15, 5 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich ihn ihm, der bringt viel Frucht“. Dazwischen interpretierten, wie auch während des ganzen Gottesdienstes, der Gospelchor „Die KisSingers“ Gospels, die zur jeweiligen Stimmung und Handlung passten. Euphorisch ging die Gemeinde dabei mit. Mit stehenden Ovationen, forderten die Gläubigen Zugabe um Zugabe am Ende des Gottesdienstes. Leicht und flockig ging es dann auch beim Kinderkonzert zu.



1. Bad KisSinger Gospel-Festival am 1. und 2. Mai ein voller Erfolg Verkündigung von Gottes Wort durch Musik und Gesang



Zwischen acht und 15 Jahre alt sind die Mädchen des Kinderchores „KisSinger Gospel-Kids“. Dass sie auch gut singen können, bewiesen sie beim Kinderkonzert in der evangelischen Erlöserkirche.

Der KisSinger Kinderchor, das sind 20 Mädchen und Buben im Alter zwischen vier und acht Jahren, sangen von Stadtkantor Jörg Wöltche am Klavier und Lukas Holschuh mit dem Schlagzeug begleitet, schöne kindergerechte Lieder, wie „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“ oder „Ich bin von innen, außen, oben, unten, glücklich allezeit“. Zwischen acht und 15 Jahre alt sind die zehn Mädchen der „KisSinger Gospel-Kids“. Sie durften zum ersten Mal Gospels in englischer Sprache vortragen. Hell klangen ihre zarten Stimmen, wenn sie sangen: „Kumbayah, my Lord“ oder „Sister come, go with me“. Lebensfreude pur herrschte auf der Bühne, als die zwei Kinderchöre zur Begeisterung der rund 100 Zuhörer ihre Lieder in kindlicher Natürlichkeit interpretierten.

Ein weiterer Höhepunkt war dann am Abend das Abschlusskonzert mit dem großen Gospelchor „Die KisSingers“ unter der Leitung von Jörg Wöltche. Von Marius Werner (Drumset) und Ralf Werner (Klavier) als Band, sowie dem Bad Kissinger Blechbläserensemble musikalisch begleitet. Interessant war, dass die meisten vorgetragenen Gospel von Jörg Wöltche komponiert waren. Michaela Lynes, die selbst drei Jahre im Chor sang und oft noch als Solistin mitwirkt, schrieb dazu ansprechende englische Texte. Von stimmungsvoller, hochjauchzender, lebensfroher bis hin zur romantischen, träumerischen, melancholischen Musik, reichte die Bandbreite der vorgetragenen Gospel. Wöltche ließ dabei die unterschiedlichsten Stilrichtungen der Gospelmusik einfließen. Als vier oder fünfstimmige Chorsätze gesetzt, überzeugte der Chor damit bei seinen Interpretationen. In fast jedem Song gab es Gesangspassagen für Solisten, was den Reiz der Gospel erhöhte. Auch wenn man der englischen Sprache nicht mächtig ist, verstand man durch die Ausdrucksweise und Körpersprache der Sänger sofort, dass es sich bei den Liedinhalten um die frohe Botschaft Gottes handelte.

Das bewies auch der Chor. Ihm gehören sowohl evangelische, als auch katholische Christen an, welche dadurch die Ökumene täglich erlebbar machen. Als Solisten traten auf: Heidi Glöckner, Nicole Fischer, Kirstin Scherner, Sandra Lang, Michaela Lynes, Monika Geiger, Martin Vogtmann und Jörg Wöltche. Beeindruckend auch das Bad Kissinger Blechbläserensemble mit seinem Solostück „Spiritual“. Stürmischer Applaus und stehende Ovationen der rund 300 Zuhörer belohnte die Sänger am Ende des Abends für ein zweistündiges, einzigartiges Konzert.



Zwei Zugaben mussten „Die KisSinger“ nach stürmischem Applaus und stehenden Ovationen beim Abschlusskonzert des 1. Bad KisSinger Gospel-Festivals noch geben, bevor sie nach einem mitreißenden Konzert die Bühne in der Erlöserkirche verlassen durften.

Sommerkonzerte an den Orgeln der Erlöserkirche

Montag 2. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer-Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf

Orgelkonzert: „Bach und B-A-C-H“,
Kurkantoren Anna Ikramova und
Berthold Seitzer.

Montag 9. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer-Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf

Orgelkonzert: „Licht und Schatten“,
Kurkantoren Anna Ikramova und
Berthold Seitzer.

Montag 16. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer-Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf

Orgelkonzert: „Dialog- und
Konzertstücke“, Kurkantoren Anna
Ikramova und Berthold Seitzer.

Montag 23. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer-Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf

Orgelkonzert: „Orgeln und Choräle“
Kurkantoren Anna Ikramova und
Berthold Seitzer

Herbst

27. August bis

2. September

Konzertreise der Kis- Singers nach Plön und Schönberg / Ostsee so- wie weiteren Stationen.

Sonntag 31. Oktober,

9.30 Uhr

Gottesdienst zur Reformation. Musik von Georg Friedrich Händel.

Chor der Erlöserkirche,
Bad Kissinger Barock-
orchester, Leitung: Jörg
Wöltche

Samstag, 27. November,

19.30 Uhr

Orchesterkonzert

Uraufführung der Auf-
tragskomposition „A
Fancy“ von Giampaolo di
Rosa, einer Suite in
sieben Sätzen im Beisein
des Komponisten.

Kammerorchester Bad
Kissingen, Leitung, Jörg
Wöltche

Kissinger Winterzauber

Freitag, 10. Dezember,

19.00 Uhr (geänderte Uhrzeit!)

Die KisSingers Gspelnacht zum Advent im Kissinger Winter- zauber.

Bad Kissinger BlechBläser-Ensemble
und Band. Leitung: Jörg Wöltche

Freitag, 17. Dezember bis

Sonntag 19. Dezember 2004

Gospel „start up 2004“

Bayerische Musikakademie Hammelburg.

Workshop für Gospel-Interessierte
Anmeldungen unter 0 973 2 / 20 88
und Internet: www.musikakademie-hammelburg.de

Konzert am Sonntag, 19. Dezember
2004, 17.00 Uhr, Franziskanerkirche
unterhalb der Musikakademie.
Eintritt frei.

Donnerstag, 23. Dezember,

19.30 Uhr

Weihnachtliches Orchester- konzert bei Kerzenschein – Musik und Texte zur Weihnacht.

Kammerorchester Bad Kissingen und
Bad Kissinger BlechBläserEnsemble.
Leitung: Jörg Wöltche

Freitag, 31. Dezember, 22.00 Uhr

Silvesterkonzert bei Kerzenschein

Konzert für zwei Orgeln

Kantorin Christine Stumpf und
Kantor Jörg Wöltche

Gospel Start up 2004

Inzwischen zum 4. Mal in Hammelburg:

Freitag, 17. Dezember, 15.00 bis

Sonntag, 19. Dezember, 19.00 Uhr

Konzert 19. Dezember, 17.00 Uhr.

Veranstaltungsort: Bayer. Musikakademie Hammelburg

Erstmals gibt es einen speziellen Weihnachts-Workshop für Gospel – Gospel Start up 2004. Reichlich Gelegenheit zum Singen und Einstimmen in weihnachtliche Gospelmusik. Mit Jörg Wöltche als Chorleiter entsteht in kürzester Zeit ein mitreißender Gospel-Chor, der die intensive Gospel-Musik im Konzert präsentieren wird.

Der außerordentlich große Erfolg mit den hochqualitativen Abschlusskonzerten der Workshops in den Jahren 2001 bis 2003 bestätigen uns in der Fortführung der „start up“-Reihe.

Wer kann mitmachen?

Jede/r, die/der Lust und Feeling zum Gospelsingen hat, Singgruppen, Chöre und Einzelne, Studenten und Musiker ebenso wie Laien und Kirchenmusikbegeisterte.

Wer Freude an „Black Gospel Music“ hat und seinen Horizont erweitern will, oder wer es zum ersten Mal ausprobieren will, ist herzlich eingeladen, sich zu „beleben“ mit dem Gospel Start up 2004

Das Programm

Dies alles gehört dazu:

Erarbeitung einzelner Gospelsongs
Separate Sessions für Solist/inn/en
Choreografie und Gospeltanzschritte
Gospeltypische Improvisationstechniken wie z. B. „Call and Response“
Gebärdensprache (!)

Abschlusskonzert

Zeit zum Reden

Vollverpflegung (Übernachtung [DZ mit Du/WC], 4 Mahlzeiten pro Tag),
Notenpaket mit Texten, Übersetzungen und Einzelstimmen der Gospels.
Noten zum Download ab Sommer 2004.

Was singen wir?

Eine Auswahl von Liedern, die stilistisch vom „traditional Gospel“ über „hymns“ bis in die Gegenwart des „contemporary Gospel“ reicht. Gospels von Richard Smallwood und Kirk Franklin werden dabei sein, aber auch neue Gospels, ruhig-stimmungsvolle Lieder und selbstgemachte Songs.

Wann und wo?

Freitag, 17. Dezember, 15.00 bis

Sonntag, 19. Dezember, 19.00 Uhr

Bayer. Musikakademie Hammelburg

Wer?

Geleitet wird der Workshop von Jörg Wöltche, Diplom-A-Kirchenmusiker, Stadtkantor in Bad Kissingen. Er leitet den Gospel Mass-Choir „Die KisSingers“, eine Formation mit 80 Sänger/inne/n. Bisherige Produktionen: CD „The Garding Gospel Teenies“, 1995, „Garding Gospel Festival“, 1996, „Die KisSingers live“ (LC 07974) mit Joanne Bell, 2000. Eigene Gospels und Arrangements.

Solist/inn/en werden von Karin Wöltche vorbereitet. Sie arbeitet im klassischen Bereich solistisch als Sopranistin und Altistin und auch Musical (Belting), Gospel und Pop. Am Keyboard begleitet uns Ralf Werner, erfahrener Solist in Bands (KisSingers).

Voraussetzungen für die Teilnahme: Mindestalter 16 Jahre, ein wenig Singerfahrung. Man muss nicht unbedingt Noten lesen können. Notenständer mitbringen (damit die Hände frei sind).

Konzertkleidung: Komplettes schwarzes Outfit (z.B. schwarze Hose und T-Shirt mit langen Ärmeln, nur die Hände dürfen sichtbar sein).

Anmeldung und Infos ausschließlich über die Bayer. Musikakademie, 97762 Hammelburg, Tel. 0 97 32 / 20 88, Fax 20 80. E-mail: Info@musikakademie-hammelburg.de

Anmeldung mit Angabe von Vor- und Nachname, der vollständigen Adresse, Tel., Alter, Stimmlage. Falls Sie in einem Chor mitsingen, bitte den Namen des Chores mit angeben.



Fasching

Die Faschingsfeier war sehr schön. Alle waren mit ihren Kindern da. Bei Krapfen und Knabberzeug wurde lange bis in die Mittagszeit hinein gefeiert. (siehe Bild)

Ostern

Das Osterbasteln mit den „Kresse-Eiern“ hat sehr viel Freude gemacht, vor allem den Kindern.

Muttertag

Ein buntes Treiben gab es beim Muttertagsbasteln. Wir hatten vor, Kinderhände und -füße aus Gips zu modellieren, was den Kindern nicht so gefiel. Zum größten Teil hat es dann aber doch geklappt.

Krabbelgottesdienste

in der Erlöserkirche:

1. August	11.15 Uhr
10. Oktober	11.15 Uhr
28. November	11.15 Uhr

Tag der offenen Tür

Sehr viel Andrang gab es bei unserem Tag der offenen Tür. Bei Kaffee und Kuchen konnten Fremde bzw. andere Krabbelgruppen unsere evangelische Krabbelgruppe näher kennen lernen. Der Höhepunkt dieses Tages war ein Vortrag von Frau Irma Ziegler über das Thema „Windel weg – ohne Zwang“. Dieses Thema wurde sehr interessiert aufgenommen. Abgeschlossen wurde der Nachmittag mit einer Preisverleihung. Theresa James sagt hiermit allen Sponsoren von Bad Kissingen herzlichen Dank. Ein Dankeschön an die Zahlreichen, die gekommen sind, ebenso an die fleißigen Mütter, die gebacken haben.

Vom 27. Juli bis 31. August ist die Krabbelgruppe geschlossen!

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ich die Leitung der Krabbelgruppe und die Beteiligung am Krabbelgottesdienst abgeben werde, da ich mehr Zeit in meine Familie investieren möchte. Ab September habe ich nämlich zwei schulpflichtige Kinder, die mich sehr brauchen. Trotz allem hat mir die ehrenamtliche Arbeit mit der ganzen Krabbelgruppe sehr viel Spaß gemacht. Emily hat es auch sehr genossen.

Liebe Grüße

Theresa James

Die neue Leiterin ist **Stefania Budinger**.

Sie erreichen sie unter Tel. (09 71) 699 24 11.

Die nächsten Termine der

KinderÄktschenSamstage: Kfischen-

16. Oktober

13. November

4. Dezember (wahrscheinlich Bus-Ausflug)





Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst,
aber der Regenbogen wartet nicht.

Glauben entdecken – junge Familien stärken



Getauft und dann?

Dann waren Eltern mit ihren Kindern bei unserem dreiteiligen Workshop genau richtig, denn wir haben uns auf die Suche begeben, um den Glauben zu Hause, im Alltag, in der Natur und vielleicht auch an anderen Orten zu entdecken.

Bereits zum dritten Mal fand von Januar bis April dieser Kurs statt.

Kinder und Erwachsene konnten sich Gefühle und Erlebnisse, die mit ersten Glaubenserfahrungen zusammenhängen, bewusst machen.

Im ersten Teil haben wir uns sehr mit unserem Körper beschäftigt. Wie wunderbar sind wir gemacht, das hat Gott sich ausgedacht. Wir haben festgestellt, ob wir kunterbunt oder alle gleich sind, Gott hat uns lieb. Wir sind alle „Volltreffer“ Gottes.

Im zweiten Teil ging es um unseren Tagesablauf. Wir haben Beispiele zum Segen nachgespielt und Rituale für jede Gelegenheit besprochen.

Auch Danke sagen gehört zum Tag. Im dritten Teil haben wir Stille erfahren und die Schöpfungsgeschichte selbst erlebt.

Außerdem haben wir an den verschiedenen Tagen moderne Lieder über den Glauben und Gott gesungen und wir haben jedes Mal etwas Selbstgestaltetes mit nach Hause genommen, wie z.B. ein Tischset mit Gebeten.

Wir haben Gott mitten im Leben entdeckt und wir hoffen, dass die Teilnehmer viele Anregungen in der Praxis umsetzen.



Cathrin Heides



Frauenfrühstück Frauenfrühstück

„Wieviel Rucksack braucht die Frau?“

„Wieviel Rucksack braucht die Frau?“ lautete das Thema des Frauenfrühstücks der evangelischen Gemeinde, zu dem Frauen aller Konfessionen eingeladen waren. Musikalisch umrahmt wurde der Vormittag von den Damen des Flötenkreises.

Anhand des Bildes vom Rucksack verdeutlichte die Referentin Heidi Brandenburg, was wir alles auf unserem Rücken mit uns schleppen, wie wir uns dabei fühlen und wie wir damit umgehen können.

Einerseits ist ein Rucksack ganz praktisch, weil man alles reinstecken kann, es für den Bedarfsfall dabei hat und die Hände frei hat. Aber egal wie groß der Rucksack ist, irgendwann ist er prall gefüllt, muß getragen werden und kann zu einer Last werden.

Dann, so Brandenburg, ist es an der Zeit, ihn zu öffnen, hineinzuschauen und auszulernen.

Wer dies nicht selber kann, muss sich Hilfe holen, zum Beispiel eine Freundin oder einen Seelsorger. Wir sollten dann überprüfen, ob es sich lohnt, diese Belastungen auf sich zu nehmen. Wenn das Ziel, auf das wir hinlaufen, es wert ist, dann können wir auch leichter mit dieser Last umgehen.

Als Christin kann sie nur den Rat geben, Jesus seine Sorgen und Verletzungen tragen zu lassen. Als Mutter einer behinderten Tochter ist sie von der Treue Gottes überzeugt, der unendlich viele große und kleine Belastungen für jeden von uns auf sich nimmt. Auf ihn kann man sich auch in schweren Zeiten verlassen und erfahren, dass man für ihn wertvoll ist. Dies gilt sowohl für Überbelastete als auch für Unterbelastete, die sich einsam und nichtgebraucht fühlen. Wenn man seine jeweilige Lebenssituation annimmt, kann daraus Segen für sich selbst und andere entstehen. Wer Schuld auf sich lädt, der kann nicht erwarten, dass ein Arzt, Psychiater oder Philosoph sie von ihm nimmt. Auch die Zeit heilt nicht alle Wunden. Sie hilft oft, aber endgültige Vergebung kann nur Gott geben.

Also, wieviel Rucksack braucht die Frau? Die Antwort von Heidi Brandenburg ist klar, soviel wie Jesus meint, dass ich alleine schaffe. Denn brauchen wir nicht auch eine Teilbelastung? Alles andere kann ich Jesus überlassen. Unsere einzige Sorge sollte sein, herauszufinden, was Gott mit mir vorhat und ob ich danach lebe. Den restlichen Ballast nimmt uns Gott ab und trägt uns selbst zusammen mit ihm durch schwere Zeiten.

Ihren Vortrag ließ sie mit einer Meditation ausklingen, in der sich jeder seine Lasten bewußt machen konnte, um sie anschließend symbolisch als Stein vor dem Kreuz und der Osterkerze abzulegen.

Nikola Renner-Knopp



Referentin Heidi Brandenburg

Unser **nächstes Frauenfrühstück** findet am **13. Oktober** statt zum Thema „Wille und Wirklichkeit – die Patientenverfügung“.

Außerdem ist ein ganz besonderer Abend für Paare geplant: Am **10. November** kommt wieder das Ehepaar Walther zu einem **Candle-Light-Abend**. Handzettel dazu und damit die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es ab Mitte September im Pfarramt.



Liebe Damen und Herren der älteren Generation,

an erster Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei den vielen lieben Menschen, die auch in diesem Jahr wieder unserer Seniorenarbeit treu bleiben: beim Helferkreis zuerst, und dann natürlich auch bei allen Gästen und Freunden, die zu unseren Nachmittagen kommen!

Mit so manchen kleinen Höhepunkten hat dieses Jahr begonnen: mit einer fröhlichen Feier im Fasching, mit viel Musik, Literatur und Dichtung, mit den „Bildern zur Passion“ – und natürlich auch mit unserem ersten Ausflug nach Neuendettelsau.

Auch in der **zweiten Jahreshälfte** bietet unsere „**Offene Seniorenarbeit**“ wieder viele Möglichkeiten für die Menschen der zweiten Lebenshälfte an:

5. August: Oma/Opa/Enkel-Ausflug, vermutlich zum Wildpark Schloss Tambach bei Coburg. Abfahrt um 9.00 Uhr, bis 18.30 Uhr zurück. Der große Wildpark lädt ein zu einem schönen Spaziergang - die Falknerei zeigt eine Flugvorführung: Ein idealer Ferien – Ausflug für Großeltern und ihre(n) Enkelkind(er). Genaue Informationen und Anmeldung im Pfarramt.

16. September: 14.30 Uhr **Seniorenachmittag** im Gemeindehaus: Pfarrer gehen, Pfarrer kommen – so kennen das viele Gemeindeglieder schon seit Jahren in unserer Gemeinde. In diesem Jahr verändert sich besonders viel. Ein guter Anlass, sich einmal mit diesen Veränderungen zu beschäftigen: Neue Mitarbeiter kennen lernen, über Wünsche, Anregungen und Beschwerden reden...

22. September: Halbtagesfahrt von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr **nach Untereisenheim** zum Weingut Hirn. Im „Weinparadies“, einem Haus im „Hundertwasser-Stil“, gibt es eine zünftige Weinprobe mit Brotzeit. Genaue Information und Anmeldung im Pfarramt.

21. Oktober: 14.30 Uhr **Seniorenachmittag** im Gemeindehaus. „Vom Wein“ – Bilder, Lieder, Geschichten und Spezialitäten laden im Goldenen Oktober ein zu einem informativen und fröhlichen Nachmittag!

28. Oktober: 14.30 Uhr „**Gott und die Welt**“ – **Ökumene im Gespräch** – im Gemeindehaus. Über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus wollen wir auf der Ebene der Seniorenarbeit mit Geschwistern der Herz-Jesu-Gemeinde ins Gespräch kommen.

18. November: 14.30 Uhr **Seniorenachmittag**. Am Ende des Kirchenjahres, im Gedenken an die Reformation wollen wir uns – mit Ausschnitten aus dem neuen Lutherfilm – an den großen Reformator erinnern.

25. November: 14.30 Uhr **Seniorenabendmahl** im Gemeindehaus

Günther Wagner

Ökumenisches Taizé- Friedensgebet

Jeden ersten Freitag im Monat findet um 19.00 Uhr ein Gebetsgottesdienst mit Liedern und liturgischen Formen der „Communaute de Taizé“, einem ökumenischen Männerorden im französischen Burgund, statt. Jeweils 18.45 Uhr werden die Lieder für den Gottesdienst eingesungen.

Termine:

Fr., 6.8.: Erlöserkirche

Fr., 3.9.: St. Elisabeth-Kirche Garitz

Fr., 1.10.: Erlöserkirche

Di., 5.10.: St. Elisabeth-Kirche Garitz

Für die Gestaltung der Gottesdienste werden noch Mitarbeiter, Sänger und Musiker gesucht! Bitte wenden Sie sich an: Günther Wagner, Gemeinmediakon

ÜBRIGENS

Evang. Gemeindenachmittag im Parkwohnstift jeweils 15 Uhr Clubraum

Di., 17.8.

Di., 21.9.

Mo., 11.10.

Di., 16.11.

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Diakoniestation
Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Tel. (09 71) 6 14 67

Projektgruppe
„Aussiedlerarbeit“
(Margrit Höhn)
nach Vereinbarung

**Aussiedlerbegegnungs-
gruppe** (Margrit Höhn)
1. Montag im Monat,
19.00 Uhr

**Sprechstunde der
Gemeindegewalter**
dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene
(Margrit Zimmermann)
2 x im Monat dienstags,
14.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für
Frauen nach
Krebserkrankung**
(Dr. Annelore Bader)
mittwochs, 16.00 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis
(Wiltrud Münderlein)
3. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr

Gemeindehaus Salinenstraße 2

Musik

Chor der Erlöserkirche
(Jörg Wöltche)
montags, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis
(Christa Maria Reinhardt)
dienstags, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen
(Jörg Wöltche)
dienstags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“
(Jörg Wöltche)
mittwochs, 19.45 Uhr

KisSinger Kinderchöre
(Jörg Wöltche und Mitarbeiterinnen)
freitags
16.15 - 17.00 Uhr 5 - 9jährige
17.15 - 18.00 Uhr 8 - 14jährige

Kinder und Jugendliche

Spielgruppen Mutter und Kind
(Stefanie Budinger)
dienstags und freitags,
9.30 Uhr - 11.15 Uhr

**KinderÄtschenSamstag-
Vorbereitung** (Elisabeth Küfeldt)
donnerstags, 16.00 Uhr
Wohnung Küfeldt

„Teenie-Kreis“
(Norbert Küfeldt)
freitags, 19.30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus oder Wohnung
Küfeldt

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff
dienstags, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“
(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis
(Elisabeth Küfeldt)
14-tägig, mittwochs, 9.15 Uhr

**Bibelstunde der Landeskirch-
lichen Gemeinschaft**
donnerstags, 20.00 Uhr

Helferinnenkreis
(Günther Wagner)
1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Seniorenachmittage
(Helferinnenkreis und Günther
Wagner) jeden 3. Donnerstag im
Monat, 14.30 Uhr

PFARRAMT

Krankenhausbesuchsdienst
(Christine Laute)
letzter Dienstag im Monat,
15.30 Uhr

Zum Vormerken

Jugend-Wochenende
mit Band und Theatergruppe
vom Bodenseehof:
3. bis 5. Dezember 2004 im Ev.
Gemeindehaus Bad Kissingen.
Nähere Informationen wird es
rechtzeitig geben!

Norbert Küfeldt

Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gottesdienst um 10.00 Uhr

Jeweils **am 1. und 3. Sonntag im Monat**. Während des Gottesdienstes findet **immer Kindergottesdienst** statt.

Kindertreff und Jungschar

Kindertreff für die 5 bis 7jährigen immer **donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Friedenskirche in Oerlenbach, außer in den Schulferien. Im Anschluss **Jungschar** für die 8 bis 11jährigen **von 15.45 bis 17.00 Uhr**. Es sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Leitung: Pfarrerin Adelheid Augustin und Mitarbeiterteam

Teenietreff

Immer **am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr** in der Friedenskirche Gespräche über den Glauben, den Sinn des Lebens und alles, was für Jugendliche bis 16 wichtig ist.

Leitung: Christa Roth

Kinderbibeltag

Für alle 5 - 12 jährigen. Nächster Termine **18. Sept. 2004**.

MA-Team: N. Backhaus, S. Blassdörfer, R. Franke, R. Friedl, U. Hannwacker, Ch. Roth, Ch. Schenk, M. Schultheiß

Sing and Pray

Immer **am 3. Freitag im Monat um 19 Uhr** in der Friedenskirche für alle Jugendlichen, die gerne im Gottesdienst Singen und Lesen

Leitung: Christa Roth

Hauskreis für junge Erwachsene

Immer **am 1. Samstag im Monat 16.00 bis 18.00 Uhr** bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Bibelkreis

2 x monatlich um 20.00 Uhr in der Friedenskirche. Ltg.: Norbert Küfeldt

Hauskreis I

Am 2. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Hauskreis II

Am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Dämmerschoppen für Männer

Vierteljährlich in der Kantine des Bundesgrenzschutzes, jeweils um 19.30 Uhr. Termine lt. Plakatwerbung. Leitung: Pfr. Robert Augustin

Seniorenkreis

Nächste Termine: 19. Mai und 18. Aug. 2004. **Vierteljährlich am 3. Mittwoch des 2. Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr** in der Friedenskirche. MA-Team: Lina Greubel, Ilse Großmann, Marion Raatz, Karin Wenzel

Aussiedlertreff

Immer **am letzten Montag im Monat um 20.00 Uhr** bei G. Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Oerlenbach. Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls. Mit verschiedenen Pfarrern/Prädikantin. Herzliche Einladung: G. Jodl und O. Bloch

Ansprechpartner

- **Für die Gemeinde in Oerlenbach;**
Pfarrer Norbert Küfeldt
Salinenstr. 4c, Bad Kissingen
Tel.: (0971) 99263
Fax: (0971) 7854384
- **Für Kindertreff, Jungschar und Kindergottesdienst:**
Pfarrerin Adelheid Augustin
- **Dämmerschoppen:**
Pfarrer Robert Augustin,
Seewiese 5,
97714 Oerlenbach,
Tel.: (09725) 706293
- **Für Seniorenkreis und Bibelkreis:**
Ilse und Gerhard Großmann
Tel.: (09738) 446
- **Kinderbibeltag, Jugend und Hauskreise:**
Christa Roth, Sparkasse
Oerlenbach oder privat
Tel.: (09725) 9256
- **Aussiedlertreff:**
Gisela Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Tel.: (09725) 1244

Bad Bocklet Johanneskirche

Kinderbibeltag

am **2. Oktober** 10.00 bis 15.00 Uhr

Kirchweihgottesdienst

am **3. Oktober** 9.30 Uhr

(Familiengottesdienst)

Nüdlingen

Ökumenische Kinderbibelnachmittage vor den Herbstferien (voraussichtlich am **28. und 29. Oktober**) (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

17. November 18.30 Uhr in der kath. Pfarrkirche mit anschließendem Beisammensein im Pfarrsaal.

Jürgen Metzel

ÜBRIGENS

Ein Schaukasten der Evangelischen Kirchengemeinde befindet sich an der Bushaltestelle am Heimatmuseum Nüdlingen. Hier finden Sie Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen sowie Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben.

Gottesdienste und Mitteilungen hängen auch im katholischen Schaukasten in Haardt aus.

Kirchgeld

Wer in diesem Jahr ein Kirchgeldschreiben erhalten hat, dem ist sicherlich die Veränderung aufgefallen. Die Landeskirche hat die Kirchgeldsätze an den heutigen Geldwert angepasst. Für viele hat sich dadurch nichts Wesentliches geändert, nur für Beziehende mittlerer und höherer Einkünfte gelten nun höhere Kirchgeldsätze. Offensichtlich hat diese Maßnahme das Verständnis der meisten Kirchgeldpflichtigen gefunden, da sie die Zahlungen auch in diesem Jahr gewissenhaft vorgenommen haben.

Herzlichen Dank dafür! Sie haben damit einen wichtigen Beitrag für unser Gemeindeleben geleistet, da das örtliche Kirchgeld der Kirchengemeinde vor Ort direkt zugute kommt.

Viele waren daran interessiert, für welche Zwecke das Kirchgeld des letzten Jahres verwendet wurde. Deshalb ist nachfolgend die Verwendung des Kirchgeldes im Jahr 2003 aufgelistet:

Das zur Verfügung stehende Kirchgeld 2003 betrug € 34.433,35.

Es wurde wie folgt verwendet:

Neue Kirche in Bad Bocklet:	€ 9.970,00
Gemeindeleben, wie Gemeindebrief, kirchenmusikalische Veranstaltungen, Verteilschriften u.a.:	€ 13.636,74
Neue Stühle und Tische für das Gemeindehaus in Bad Kissingen:	€ 5.500,00
Konfirmandenarbeit:	€ 2.000,00
Erwachsenenbildung:	€ 411,28
Der Rest von € 2.915,33 verbleibt im allgemeinen ordentlichen Haushalt der Kirchengemeinde.	



Gut leben – fair handeln

Gerechte Preise

Umweltverträglicher Anbau

Förderung kleinbäuerlicher Betriebe

Global denken - lokal handeln

Kleine-Weltladen

Von-Hessing-Str. 7 · Tel. 7 85 02 50

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr



Ernte DANK Fest

Was gibt's denn da zu feiern?
Dass ich jeden Tag satt zu essen
und zu trinken habe.
Dass ich ein Dach überm Kopf habe
und ein Bett zum Schlafen.
Dass ich gesund bin.

Dass ich Früchte
meiner Arbeit sehe.
Dass ich wichtig bin
für andere.
Dass ich Freude habe
am Leben.
Dass ich erkenne:
Mein Schöpfer
sorgt für mich.

Mehr nicht?

Nicht viel weniger,
Gott sei Dank!

Reinhard Ellsel



ÜBRIGENS

3. Oktober Evang. Gemeindehaus

16.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank
(Jürgen Metschl, Elisabeth Küfeldt und Team)

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Ewigkeitssonntag

Eine Kirchenordnung von 1556 nennt den letzten Sonntag im November „Fest des jüngsten Tages“. Nicht um die Vergangenheit, um die Zukunft geht es. Warum sollten wir der Verstorbenen gedenken, wenn sie nicht mehr wären, bei Gott keine Zukunft hätten? Wir sind mit der Sehnsucht nach Ewigkeit ausgestattet. Gehen wir über den Friedhof, so erinnern uns die verwelkenden Blumen daran, dass wir Anteil haben am Blühen, Reifen und Verwelken. Der Grabstein signalisiert diesen Wunsch nach Ewigkeit. Wenn schon nichts bleibt von unserer Leiblichkeit, so doch wenigstens unser Name. Er steht für unsere Einmaligkeit. Das Kreuz bezeugt, dass der Vergänglichkeit, ein „Aber“ gegenübersteht: „Du aber, Herr, bleibst ewiglich und dein Name für und für.“

Heinz Gerlach

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde (*ab 1. September*)

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

Fax (09 71) 7 85 43 84

E-Mail: kuefeldt@web.de

Pfarrer Jürgen Metschl

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 39 91

Pfarrerinnen Christine Laute

Pfarrer Gerd Laute (*bis 31. August*)

Im Roth 5 b

Tel. (09 71) 6 99 39 86

Fax (09 71) 6 99 39 87

E-Mail: pfarrer.pfarrerinnen.laute@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge

Pfarrerinnen Claudia Weingärtler

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten: dienstags 11 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Regentenbau)

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

T-Net-Fax (09 71) 7 85 06 07

E-Mail: joerg-woeltche@t-online.de

Diakon Günther Wagner

St. Laurentius-Straße 21

Pfarramt: Tel. (09 71) 78 53 00 16

Privat: Tel. (09 71) 7 85 86 44

Privat: Fax (09 71) 7 85 86 45

E-Mail: wagner.guenther@web.de

Messner: Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Gabekonto des Pfarramts:

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,

BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen

www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Leitung: Karin Saueremann

Tel. (09 71) 56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

Heimleitung: Andreas Metzler

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-2 99

E-Mail: katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten- und

Krankenpflegedienste der Diakonie

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemeindegewandter

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Aussiedlerberatung:

Dipl. Sozialarbeiterin (FH) Margrit Höhn

F.-v.-Gärtner-Straße 2 a

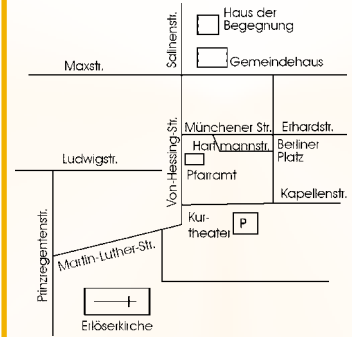
Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypo-Vereinsbank

Bad Kissingen, BLZ 793 200 75

Telefonseelsorge (0 800) 1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Gerd Laute (verantwortlich)

Catrin Leidner

Wolfgang Ott

Günther Wagner

Jörg Wöltche

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH

Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion

bzw. des Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Internet: www.erloeserkirche.info

nächste Redaktionsteamsitzung:

Dienstag, 14. September 2004

Redaktionsschluss für 3/2004:

Freitag, 1. Oktober 2004

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

B 2524 F
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen

**Tage lang hab ich den Acker gepflügt, unzählige Furchen
Achtsam gezogen fürwahr, schnurgerad glaubt ich sie all.**

**Aber nun schau ich vom Hügel hinunter, da, siehe, die meisten,
Leider gerieten mir krumm, wenige laufen gerad.**

**Ruhe, mein sorgliches Herz! Die Egge wird alles verebnen,
O, ihre Zähne sind gut, wehren dem Zahne der Zeit!**

**Himmel, erziehe mir du die zarten künftigen Saaten!
Einst über Krumm und Gerad neigt sich das reife Korn**

Hans Carossa (1878 – 1956)